

Eine zeitliche Abfolge soll die Aktivitäten des Vorstandes der letzten 12 Monate darstellen:

- Bereits am 19.03.2017 wurde ein Lottoantrag durch den Verein über 50 T€ gestellt, um den geforderten Kunstwettbewerb zu finanzieren. Dieser Lottoantrag wurde auf der Sitzung des Stiftungsrates am 06.09.2017 abgelehnt und einen Monat später mit Schreiben der Stiftung vom 10.10.2017 dem Vorstand mitgeteilt.
- Lotto teilte uns am 06.04.2017 auf unser Schreiben vom 19.03.2017 mit, dass wir von den zugesagten 300 T€ nach Vorlage eines Finanzplanes 50 T€ für den Kunstwettbewerb erhalten könnten. Der Lottoantrag s.o. wurde durch den Verein weiter beibehalten und erst im September abschließend negativ beschieden.
- Da uns mündlich immer erklärt wurde, dass die Trennung Denkzeichen und Platzgestaltung möglich ist, gingen wir tatkräftig ans Werk und hatten im März Gespräche mit dem befreundeten und heimatverbundenen Planungsbüro Plafond GmbH. Es wurden die Unterlagen für den Architektenwettbewerb Platz- und Grüngestaltung erstellt und die Wettbewerbsteilnehmer festgelegt. Die Baudurchführung sollte durch den Vorsitzenden erfolgen. Ein langjähriger Bauleiter hatte seine Unterstützung zugesagt. Dadurch könnte eine erhebliche Einsparung im fünfstelligen Bereich erreicht werden.
- Die Submission der Architekten Planungsleistungen für die Gestaltung der Freianlagen erfolgte dann am 18.04.2017. Von den 5 angeschriebenen Architekten hatte drei ein Angebot abgegeben.
- Mit der Gewinnerin des Wettbewerbes wurden die weiteren Maßnahmen besprochen. Der Vermessungsauftrag wurde durch den Verein am 02.05.2017 gestellt. Der dritte Anlauf gelang. Es liegt jetzt ein amtlich vermessener und durch den Verein bezahlter Lageplan vor. Die Kosten betragen auf Grund der Eingrenzung nur noch 1911,14 € statt der zuerst angesetzten 3642,95 €. Immerhin eine Ersparnis von 1731,81 €.
- Am 10.05.2017 fand mit der beauftragten Landschaftsplanerin Frau Böhler ein gemeinsames Gespräch bei der Amtsleiterin Grün Frau Dr. Lehmann statt. Hier wurden alle weiteren Verfahrensschritte besprochen.
- Auf der Grundlage der intensiven Vorarbeiten und Fortschritte wurde durch den Vorstand am 10.06.2017 ein Mittelabruf beim Stiftungsrat gestellt.
 - 50 T€ für den Kunstwettbewerb
 - 180 T€ für die Platzgestaltung
 - 70 T€ für das Denkzeichen
- Am 13.07.2017 kam von der Lottostiftung die Mitteilung, dass wir 50 T€ nach Vorlage eines Finanzplanes erhalten könnten, aber eine Trennung des Platzbaues und dem Denkzeichen nicht möglich ist. Diese Entscheidung ist mit der Senatsverwaltung Kultur und Europa abgestimmt. Diese Mitteilung stand im Gegensatz zu der immer uns gegenüber getätigten Auffassung der Senatsverwaltung.

- Wir mussten umdenken und das Auftragsverhältnis mit der Landschaftsplanerin musste leider gekündigt werden. Bis zum getätigten Arbeitsstand wurde eine Rechnung über das Vereinskonto in Höhe von 812,18 € beglichen.
- Es wurde der Beschluss gefasst, dass der Kunstwettbewerb mit dem Stadtbezirk nun durchgeführt wird, da mit der Senatsverwaltung seit über einem Jahr keine Bewegung zu bemerken war. Die Aussagen aus diesem Haus waren auch mehr als sehr widersprüchlich.
- Am 03.08.2017 fand zu diesem Zweck ein erstes Gespräch mit der Amtsleiterin des Stadtbezirkes statt. Eine generelle Bereitschaft wurde uns entgegen gebracht und das Thema sollte bei der nächsten Sitzung besprochen und die Durchführung beschlossen werden. Unterlagen des Vereines wurden der Amtsleiterin in Vorbereitung der Sitzung übergeben.
- Nach positiven Signalen der Kommission wurde am 08.09 ein offizieller Antrag des Vereines beim Bezirk gestellt.
- Am 28.09.2017 wurde ein Kosten- und Finanzierungsplan (Stand 28.09.2017) bei der Stiftung eingereicht. Am 11.10.2017 wurde durch die Lottostiftung ein Ergänzungsbescheid gefertigt und der erstellte Kostenplan für verbindlich erklärt.
- Am 29.08.2017 hat unsere Schatzmeisterin Ladina Weber ein Konto für die Abwicklung unserer Zuwendung eingerichtet. Was auf sich warten ließ, die Gelder der Stiftung.
- Ohne Geld (Zur Not hätten wir auf das Vereinskonto zurückgegriffen) und um keine weitere Zeit zu verlieren, wurde bereits am 19.09.2017 ein erster Termin mit der Kommission durchgeführt, um den Wettbewerb schnell zu beginnen, den Finanzplan mit der Endfassung zu erstellen, die Auslobungsunterlagen zu fertigen und die Wettbewerbskoordinatorin kennen zu lernen.
- Am 10.11.2017 fand von 10:00- 13:45 Uhr das Einführungskolloquium mit allen Akteuren statt. Eine Einführung wurde durch die Amtsleiterin Frau Indetzki und den Vereinsvorsitzenden vorgenommen. Es wurden 10 Künstler für den Wettbewerb benannt und eingeladen. Die Künstler hatten die Möglichkeit, Fragen zum Projekt, der Geschichte und dem Ort zu stellen. Eine Ortsbesichtigung wurde ebenfalls durchgeführt.
- Wir haben auch gelernt, dass man alle Mittel bei der Stiftung noch einmal abfordern muss. Diese Abforderung (Teilbetrag) erfolgte von uns am 08.11.2017 und die Juroren und die Wettbewerbskoordinatorin haben bereits das Geld für 2017 erhalten.

Aber auch andere Dinge wurden im Jahr 2017 noch realisiert.

- Wir haben eine neue Seite im Internet
- Wir sind Teil der Regattavorbereitung „150.Jahrestag erste Binnenregatta“ vor dem Denkzeichenplatz.
- Die Gemeinnützigkeit wurde durch die Vereinsführung für die nächsten Jahre beim Finanzamt durch den Bescheid vom 05.05.2017 gesichert und damit die Grundlagen zur Realisierung unserer Ziele geschaffen. Die Verlängerung läuft bis zum 31.07.2020 und da sollte das Denkzeichen stehen.

Nachdem ich diese Punkte einmal zu Papier gebracht habe, muss ich feststellen, dass ein so großes Projekt eigentlich nur durch Profis gestemmt werden kann.

An dieser Stelle möchte ich mich für die Mitarbeit bzw. Unterstützung bei folgenden Personen bedanken:

- Ladina Weber als Schatzmeisterin
- Frau Grünheid von Plafond
- Herrn Schaddach MdA
- Frau Indetzki Amtsleiterin WeiKu
- SSC BG mit einbringen eines Teilbetrages von 50T€ und einem gemeinsamen Auftreten als BauARGE

Was steht im nächsten Jahr an:

1. Im März wird der Wettbewerbssieger ermittelt.
2. Der Kunstwettbewerb muss bei der Stiftung Lotto bis 30.04.2017 abgerechnet werden. Alle Wettbewerbsbeiträge müssen 10x bei der Stiftung eingereicht werden.
3. Erstellung der LV Denkzeichen, LV Platzgestaltung und LV Elektro. Hier werden wir Planungsleistungen einkaufen müssen.
4. Für die weitere Abwicklung bzw. Abruf von finanziellen Mitteln, muss durch unseren Verein die gesicherte Gesamtfinanzierung aufgezeigt werden und das Projekt muss bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zur Prüfung vorgelegt werden. Diese Auflage ist Teil des Zuwendungsbescheid.
5. Durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen muss eine fachtechnische Stellungnahme abgegeben werden, um weitere Mittel (250 T€) für das Denkzeichen zu erhalten (Schreiben Lotto vom 06.04.2017)
6. Es muss bei einem Denkzeichen über 4 m ein Bauantrag bei der zuständigen Baubehörde gestellt werden. Auch hier werden wir Planungsleistungen einkaufen müssen.
7. Nach Abwicklung o.g. Punkte kann die Ausschreibung erarbeitet werden.
8. Ausschreibung muss durch ein Planungsbüro auf den Weg gebracht werden und es muss die Submission über das Büro erfolgen.
9. Es muss besprochen werden, ob die Baudurchführung durch ein Büro erfolgen muss oder wir in der Lage sind die Leistung zu erbringen.
10. Sonstiges

Am 08.11.2017 teilte Werner mit, dass er aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit als stellv. Vorsitzender beenden möchte.

Für seine Arbeit möchte ich an dieser Stelle herzlich Danke sagen.

Steffen Senkbeil